

Für Frieden und Freiheit in der Türkei: NEIN beim Referendum für das Präsidialsystem!

Recep Tayyip Erdogan und seine faschistische fundamentalistische Clique benutzen den Putsch vom 15. Juli 2016, um alle oppositionellen Kräfte in der Türkei zu unterdrücken und demokratische Grundrechte auszuhebeln.

Durch den Ausnahmezustand und Sondergerichte werden demokratische und sozialistische Kräfte unterdrückt. Alle kritischen Fernsehsender und Radioanstalten wurden geschlossen. Die kritische Presse soll durch Inhaftierungen, Beschlagnahmung der Arbeitsgeräte und Zensur zum Schweigen gebracht werden. Unzählige Vereine und Kulturinstitutionen wurden geschlossen. In Kurdistan ist es sogar lebensgefährlich, eine kritische Zeitung zu verkaufen oder an einer regierungskritischen Veranstaltung teilzunehmen.

Wir kritisieren entschieden, dass die deutsche Bundesregierung u.a. mit ihrem Flüchtlingsdeal die türkische Regierung stützt.

Erdogan braucht die Stimme der Bevölkerung, um seiner Ein-Mann-Herrschaft einen legitimen Anstrich zu verpassen, deswegen soll es am 16. April 2017 ein Referendum über das Präsidialsystem geben. Doch die Antwort auf den Faschismus muss ein klares NEIN sein.

Weder die Inhaftierung der HDP-Vorsitzenden Figen Yüksekdağ und Selahattin Demirtaş, noch die Inhaftierung von tausenden Menschen, die eine andere Türkei und ein anderes Kurdistan wollen, wird die Menschen von einem NEIN gegen das Präsidialsystem abhalten.

Die Stimme der inhaftierten Politiker, Journalisten, Akademiker, Jugendlichen, Frauen wird in einem klaren NEIN gegen die faschistische Diktatur in der Türkei münden.

Schon bei den Wahlen vom 7. Juni 2015 und 1. November 2015 haben Millionen von Menschen gegen die schmutzigen Machenschaften der AKP-Regierung für einen demokratischen Wandel gewählt. Trotz Massaker in Suruç, Ankara und Kurdistan, progromartigen Angriffen gegen HDP-Büros wurde jedes Mal die 10-Prozent-Hürde überwunden und dem Faschismus eine Lektion erteilt.

Auch diesmal wird dem Faschismus in der Türkei und Kurdistan eine Absage erteilt werden. Hunderttausende und Millionen von Menschen, die bereits bei den Wahlen vom 7. Juni 2015 und 1. November 2015 für einen demokratischen Wandel gestimmt haben, werden auch diesmal durch die Kleinarbeit auf der Straße eine breite Basis für ein NEIN mobilisieren, sich im Internationalistischen Bündnis organisieren und siegreich sein.

Auch in Deutschland werden Millionen von Arbeitsmigranten über das Präsidialsystem abstimmen.





Foto: KESK

KESK-Gewerkschafter in der Türkei: HAYIR! NEIN!

(KESK: Gewerkschaft der Beschäftigten des öffentlichen Dienstes)

Das Internationalistische Bündnis steht dabei auf der Seite der demokratischen und fortschrittlichen Kräfte für ein NEIN zum Präsidentsystem.

Wir denken, dass jeder Mensch, der Demokratie und Frieden in der Türkei will, mit einem NEIN der Diktatur eine klare Absage erteilen muss.

Wir unterstützten alle Kräfte, die bis zum Referendum am 16. April im Rahmen der NEIN-Kampagne Millionen von Arbeitsmigranten in Deutschland mobilisieren werden.*

YouTube-Tipp: „Fünf Fragen“ zum Internationalistischen Bündnis

Auf dem YouTube-Kanal der MLPD gibt es jetzt ein neues Video des Formats „Fünf Fragen an die MLPD“. Gabi Gärtner, stellvertretende Vorsitzende der MLPD, und Peter Weispfenning, Pressesprecher der MLPD, beantworten in einem Interview vom Dezember 2016 Fragen wie „Wie kam es zum Internationalistischen Bündnis?“ – oder „Wer nimmt daran teil?“ In gut zwölf Minuten gehen sie auf alles Wesentliche ein im Zusammenhang mit dem Bündnis – eine kompakte Informationsquelle und Argumentationshilfe.



QR-Code scannen oder auf YouTube „Fünf Fragen an die MLPD“ eingeben



Jetzt mitmachen!

- Ich unterstütze das Internationalistische Bündnis!
- Ich möchte spenden
- Ich möchte für die Wahlzulassung der Internationalistischen Liste/MLPD unterschreiben
- Ich möchte in einer Wählerinitiative mitarbeiten
- Ich kann Folgendes beitragen:

.....

Vorname, Name

Adresse

E-Mail / Telefon

ggf. Organisation / Initiative

Internet: www.inter-liste.de

E-Mail: info@internationalistische-liste.de

Einsenden an:
Internationalistisches Bündnis
Schmalhorststr. 1c
45899 Gelsenkirchen

* Der Text des Flugblatts befindet sich derzeit noch im Bestätigungsverfahren der Bündniskräfte